

SSMG SGAM.web

João Ulysséa,
Jean Pierre Grob,
Franz Marty

Volltexte online

Der Umgang der Ärztin und des Arztes mit den eigenen Kräften

[Http://www.vsao.ch/journal/02_2001/joss.html](http://www.vsao.ch/journal/02_2001/joss.html)

Wenn Du die obenerwähnte Website anklickst, hast Du schon etwas falsch gemacht. Gerade jetzt solltest Du nicht hinter dem Computer sitzen, sondern viel eher den Rasen mähen, joggen gehen oder mit Deinem Partner oder Partnerin ein Glas Rotwein trinken (aber wirklich nur ein Glas, mehr ist dann schon suspekt und riecht nach Burnout). – Falls Du nun aber schon die Adresse eingetippt hast, kannst Du den Artikel von Ruedi Joss ausdrucken. Den solltest Du dann in aller Ruhe zu Hause in Deiner Stube lesen. Nur in dieser entspannten Atmosphäre wirst Du erfahren können, wie man den eigenen Burnout erkennt und was man sinnvoll dagegen tun kann. «Wer ausgebrannt ist, hat zuvor gebrannt!», heisst es an einer Stelle. Bitte brenne ruhig weiter! Auf der Homepage des VSAO findest Du immer wieder interessante Artikel, welche übrigens auch in der offiziellen Zeitschrift des VSAO publiziert werden.

Paraneoplastisch

[Http://www.google.com](http://www.google.com)

[Http://www4.ncbi.nlm.nih.gov/PubMed/](http://www4.ncbi.nlm.nih.gov/PubMed/)

Bei einer Patientin mit einem Non-Hodgkin-Lymphom trat nach einer Kataraktoperation eine hartnäckige Sehstörung mit Uveitis auf. Lokal und serologisch konnte keine Infektion nachgewiesen werden, die probatorische Antibiotika-Therapie war erfolglos. In den konsultierten Lehrbüchern fand sich kein Zusammenhang zwischen dem Augenleiden und dem Non-Hodgkin-Lymphom. Eine Suche bei google ergibt unter der Begrifftrias «Lymphoma Uveitis Paraneoplastic» 61 Quellen. Diese sind von unterschiedlicher Güte führen zu Assoziationen aber auch zur Verwirrung. Eine MEDLINE-

Suche gibt nach Eingabe von «lymphoma AND uveitis AND paraneoplastic» 2 Arbeiten zurück («Intraocular manifestations of systemic cancer» und «Uveitis, a presenting symptom of malignant histiocytosis»). Unter einer Chemotherapie klang die Uveitis wieder ab.

Website

British Medical Journal

<http://www.bmj.com>

Das British Medical Journal unterhält seit Mai 1995 eine Website, seit April 1998 wird die Papier-Version des BMJ vollständig auf der Site publiziert, was ein mutiger Schritt in eine ungewisse Zukunft war. Die Site ist schnell und übersichtlich, die elektronischen Möglichkeiten werden optimal eingesetzt, darob aber die Qualitäten der herkömmlichen («analogen») Archivierung nicht vergessen. Transparenz wird gross geschrieben – so kann z.B. jedermann die Zugriffstatistik auf den Server einsehen (u.a. über 4000 Anfragen aus der Schweiz in der Woche vom 24.–31. Mai). Für den Allgemeinmediziner spannend ist die Sektion «Primary Care» im BMJ, welche alle Aspekte der Grundversorgerforschung abdeckt. Auf der Website sind die Arbeiten unter «collected resources»/«general medicine» abrufbar, wobei man die Wahl zwischen den Sammlungen «Clinical Research» und «Health Services Research» hat. Die gewählten Artikel erscheinen im Volltext, die Referenzen sind zu MEDLINE gelinkt. Die MEDLINE wiederum lässt Suchen nach «related articles» zu, so dass man im Handumdrehen dokumentiert ist.

